



Presseinformation

Nr. 194 / 2012

Kiel, Mittwoch, 25. April 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Umwelt / Asbestmülltransporte

Christopher Vogt: FDP begrüßt Schleswiger Entscheidung und fordert erneut Sicherung der Halde in Niedersachsen

Zur heutigen Entscheidung des Verwaltungsgerichts Schleswig zur Rechtmäßigkeit des Verbots der Asbestmülltransporte in loser Form nach Rondeshagen sagt der Abgeordnete der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die FDP begrüßt die heutige Entscheidung des Verwaltungsgerichts Schleswig, das die Rechtmäßigkeit des Verbots von Asbestmülltransporten in loser Form nach Rondeshagen bestätigt hat. Das ist eine sehr erfreuliche Nachricht für die Anwohner der Strecke und der Deponie. Sie haben jetzt die Gewissheit, dass die Transporte in dieser Form nicht stattfinden werden.

Das Gericht hat wie schon 2009 das OVG Lüneburg klargestellt, dass die Transporte nur in sogenannten Big Bags erfolgen dürfen. Diese Transportvariante schließt jedoch eine Einlagerung in Rondeshagen aus. Die FDP hatte von Beginn an den Transport in Big Bags gefordert, um die größtmögliche Sicherheit für die Bevölkerung zu erreichen, wenn die Transporte nicht verhindert werden könnten.

Die Entscheidung bedeutet für uns nicht, dass wir uns in dieser Frage jetzt zurücklehnen werden. Politik und Verwaltung in der Region Hannover müssen jetzt endlich davon überzeugt werden, dass eine Sicherung der Halde vor Ort der einzig richtige Weg bei der Lösung des Problems ist. Das juristische Spielchen, das hier auf dem Rücken der Anwohner gespielt wird, sollte die Region Hannover jetzt umgehend beenden“, so Christopher Vogt abschließend.